All-in-One-PC mit Thunderbolt 3

Weil HP die PC-Komponenten im Gehäusefuß des Envy AIO 27 unterbringt, ist das Monitorgehäuse des All-in-One-PC lediglich 15 mm dick. Der 27-Zoll-Touchscreen mit einer Auflösung von 2560 × 1440 Pixel soll dank Technicolor-Zertifizierung Farben von Videos bei Schnitt und Wiedergabe akkurat darstellen. Im Nachtmodus reduziert das IPS-Display den Blauanteil, um in dunklen Umgebungen die Augen zu schonen. Im Fuß des Rechners sitzen vier Lautsprecher von Bang & Olufsen, deren Lautstärke sich über eine Sensorfläche einstellen lässt.

Zu den Anschlüssen des Envy AIO 27 gehören unter anderem USB 3.0, HDMI-In und -Out sowie eine Typ-C-Buchse mit Thunderbolt 3. In der Basiskonfiguration mit dem Vierkerner Core i5-6400T, 8 GByte DDR4-RAM, einer PCIe-NVMe-SSD mit 128 GByte Kapzität und einer 1-TByte-Festplatte kostet der Envy AIO 27 rund 1400 Euro. Für die Variante mit 12 GByte Arbeitsspeicher und GeForce GTX 950M verlangt HP einen Aufpreis von 250 Euro. Das Topmodell mit Core i7-6700T, 16 GByte DDR4-RAM, GeForce GTX 950M und einer 256-GByte-SSD kostet über 1800 Euro. *(chh@ct.de)*

Der schlanke All-in-One-PC HP Envy AIO 27 gebietet dem Kabelgewirr auf dem Schreibtisch dank drahtloser Maus und Tastatur Einhalt.

2,5"-Festplatte mit 5 TByte Kapazität

Für externe USB-Speicher, kompakte Home-Server und All-in-One-PCs hat Seagate die Serie Barracuda um eine 2,5"-Festplatte mit 5 TByte Speicherplatz erweitert. Mit ihrer Bauhöhe von 15 mm passt sie allerdings nicht in Notebooks mit 7 oder 9,5 mm hohen Schächten hinein. In den 15 mm bringt Seagate fünf Magnetscheiben mit je 1 TByte Kapazität unter, die mit 5400 Umdrehungen pro Minute laufen. Die 5-TByte-Variante der Barracuda soll ab Ende November für 235 Euro in den Handel kommen.

Die Maximalkapazität der 2,5"-Hybrid-Festplatten aus der Firecuda-Serie hat Seagate auf 2 TByte verdoppelt. Mit 7 mm Bauhöhe passt sie in gängige Notebooks. Ein 8 GByte großer Flash-Speicher beschleunigt den Zugriff auf häufig benutzte Daten, was den Start des Betriebssystems und von Anwendungen verkürzt. Die FireCuda-SSHD mit 2 TByte ist ab sofort für 120 Euro erhältlich. *(chh@ct.de)*

Lüfterlose Boards mit HDMI 2.0

Die beiden Mini-ITX-Mainboards J3455-ITX und J4205-ITX von Asrock tragen die kürzlich vorgestellten Billig-CPUs der Serien Celeron J3400 und Pentium J4200. Diese auch als Apollo Lake bezeichnete Prozessorgeneration ist auf geringen Energiebedarf (10 Watt TDP) optimiert und lässt sich deshalb ohne Lüfter kühlen. Auf beide Boards hat Asrock einen Konverterchip aufgelötet, der DisplayPort 1.2 auf HDMI 2.0 wandelt. So lassen sich passende Monitore per HDMI 2.0 bei Ultra-HD-Auflösung (3840 × 2160) mit 60 Hz betreiben. Das J3455-ITX mit dem Quad-Core Celeron J3455 (1,5 GHz, Burst: 2,3 GHz) kostet rund 100 Euro. Für das J4205-ITX mit dem Pentium J4205 (1,5 GHz, 2,6 GHz) muss man 30 Euro mehr bezahlen. *(chh@ct.de)*

Dank HDMI 2.0 eignet sich das Asrock J3455-ITX für den Bau eines sparsamen Wohnzimmer-PC.

VBIOS-Updates für GeForce GTX 1070

Der Videospeicher von Grafikkarten der Serie GeForce GTX 1070 stammt entweder von Samsung oder Micron. Karten mit Micron-Speicher sollen sich laut zahlreichen Nutzerberichten nur sehr schlecht übertakten lassen – es kommt schnell zu Bildfehlern und Abstürzen. Manche Nutzer behaupten überdies, dass auch nicht übertaktete Micron-Modelle unter Last Störungen verursachen. Nvidia hat die Probleme in einem Forenbeitrag unter GeForce.com eingestanden. Daraufhin haben erste Hersteller von GTX-1070-Grafikkarten VBIOS-Updates veröffentlicht, nämlich Gainward, EVGA und Palit. Asus, KFA2 und Zotac sollen Berichten zufolge noch an aktualisierten BIOS-Versionen arbeiten, die diese Probleme beheben. *(mfi@ct.de)*

GTX-1070-Grafikkarten mit Micron-Speicher können unter Last Probleme verursachen. Erste Hersteller haben bereits VBIOS-Updates herausgegeben.

© Copyright by Heise Medien
Persönliches PDF für alle Leser der c't aus 30625 Hannover